

WAIDBLICK

JAHRESBERICHT 2017 DES QUARTIERVEREINS WIPKINGEN

März 2018



Rosengarten Paneldiskussion Seite 5

Wipkinger Weihnachtsmarkt Seite 9

Inhaltsverzeichnis

02 Editorial

Verkehr und Städtebau

- 03 Entspannter Samstagseinkauf auf dem Frischwarenmarkt
- 04 Kurzes «Time Out» für den Flohmarkt
- 04 Einweihungsfahrt mit Tram 8 über die Hardbrücke
- 05 Interdisziplinäres Panelgespräch Rosengartentram & Rosengartentunnel
- 05 Öfter mal anstupsen

Quartierleben

- 06 Michael Theurillat gewinnt mit «Wetterschmöcker» den Krimipreis 2016
- 07 Rekordbeteiligung am Zürihegel
- 07 Räbeliechtli-Umzug
- 08 Viel Leid, viel Glück
- 08 Ein Freiraum für kritisches Denken und Kreativität
- 09 Weihnachtsmarkt auf dem Röschibachplatz
- 09 Vom QVW unterstützte Projekte
- 09 Der QVW vermittelt
- 10 Aktien zurück ans Bahnhoftreisebüro
- 10 Weiterhin auf allen Kanälen präsent

Vorstand

- 11 Das Geschäftsjahr 2017 des Quartiervereins Wipkingen

Impressum

Redaktion und Fotos:
Patrik Maillard, Judith Stofer, Patricia Senn, 8037 Zürich

Korrektorat:
Gerda Zürcher, 8037 Zürich

Layout:
Liz Ammann, Zürich, lizammann.ch

Druck:
Sollberger Druck AG, 8037 Zürich

Papier:
Satimatt

Auflage:
800 Ex.



Liebe Mitglieder

«Die Atmosphäre in Wipkingen ist speziell – es könnte auch irgendwo in Berlin sein», das meinte die Wipkinger «Schokoladenkünstlerin» Sara Hochuli kürzlich in einem Interview mit der «Wipkinger Zeitung».

Aber was macht Wipkingen speziell? Ich behaupte, es hat damit zu tun, dass sich das Quartier seit einigen Jahren zu einem wahren «Kiez» entwickelt. In Berlin steht «Kiez» für einen überschaubaren Wohnbereich an inselartiger Lage, oft mit Gründerzeit-Gebäuden und stets mit einem Zugehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung. Man hört dort oft die Wendung: «Der kommt aus seinem Kiez nicht raus» – was soviel bedeutet wie, dass jemand seine Wohnumgebung kaum verlässt – weil er alles vorfindet, was er für den Alltag braucht. Auch in Wipkingen finden wir eine abgeschlossene urbane Infrastruktur mit typischen Läden, gemütlichen Beizen und einem lebhaften, zentralen Platz. Man begegnet sich da und dort und kennt sich in seinem Kiez.

«Kiez» heisst auch, dass vieles untereinander geregelt wird. Ein besonders gutes Beispiel dafür ist die Bereitschaft der katholischen Kirchgemeinde Guthirt zur freiwilligen Reduktion des nächtlichen Glockenschlages. Anderswo streitet man sich sinnlos darüber und geht bis vor Bundesgericht, in Wipkingen redet man miteinander und die Lösung verbindet!

«Kiez» steht aber auch für Freiheit und Toleranz. Jeder kann sein Ding machen und kommt dem anderen dabei möglichst nicht in die Quere. Beispiel: Auf der Brache «Parkplatz Letten» ist ein vielfältiges Angebot entstanden, das sich nicht am Kommerz orientiert und Platz für kreative Experimente lässt. Das kann stören, doch: Was stört, wird gemeinsam am runden Tisch besprochen.

So wird Wipkingen immer mehr zu unserem «Kiez» und damit zur identitätsstiftenden Heimat in der «grossen» Stadt.

Das macht mich stolz.

Beni Weder, Präsident QV Wipkingen



Verkehr und Städtebau

Unser Frischwarenmarkt hat sich in der zweiten Saison definitiv zu einem Ort der Begegnung etabliert, während der Flohmi sich in eine Richtung entwickelte, die so nicht für ihn vorgesehen war. Doch wir arbeiten daran. Endlich ist auch der bronzene Hase ins Zentrum gezogen und mit einer Paneldiskussion zum Thema Rosengartentram und Rosengartentunnel wurde der Grundstein für die Diskussionsreihe zu Themen der Stadt- und Quartierentwicklung gelegt.

Entspannter Samstagseinkauf auf dem Frischwarenmarkt

Am 4. März 2017 startete die zweite Saison des samstäglichem Frischwarenmarktes auf dem Röschibachplatz.

Der Markt hat sich mittlerweile fest im Quartier etabliert und deckt mit dem wachsenden Angebot viele Einkaufsbedürfnisse der Quartierbevölkerung ab. Geschätzt wird das persönliche Gespräch mit den Händlerinnen und Händlern, die teilweise auch Waren aus eigener Produktion anbieten oder zumindest in direktem Kontakt zu den Produzenten stehen.

Auf dem Röschibachplatz herrscht am Samstag keine Spur von Einkaufsstress, auch wenn es durchaus Wartezeiten an den Ständen geben kann. Der Markt ist Treffpunkt und Ort des Austausches, mit Bekannten, Nachbarn oder Freunden, aber auch mit den Marktfahrenden, die kompetent über ihr Angebot Auskunft geben können.

Regional bis mediterran

Vom regionalen Gemüse bis zu mediterranen Spezereien oder frischem Fisch aus nachhaltiger Produktion findet sich hier eine breite Palette an Frischwaren an einem Ort vereint. Der Frischwarenmarkt wurde vom Quartierverein 2016 ins Leben gerufen, nachdem die Quartierbevölkerung in einer

Umfrage ein grosses Interesse an einem Wochenmarkt in Wipkingen bekundet hatte.

Die Marktfahrenden sind mit den Umsätzen mehrheitlich zufrieden, schätzen den Ort und die Kundschaft und freuen sich, dass sie seit der Saison 2017 ausnahmslos jeden Samstag ihre Produkte anbieten können. Für das Jahr 2018 ist erstmals ein ganzjähriger Betrieb geplant.



Der Frischwarenmarkt auf dem Röschibachplatz ist ein Ort des Austausches.

Kurzes «Time Out» für den Flohmarkt

Alles schien perfekt zu laufen für die Flohmarkt-Saison 2017. Der Quartierverein Wipkingen hatte die Bewilligung für drei Flohmärkte bekommen und zusätzlich die Erlaubnis zur vollständigen Sperrung des Röschibachplatzes für den motorisierten Verkehr von 7 bis 16 Uhr.

Um dem Bedürfnis der Anbieter des Frischmarktes zu entsprechen, an jedem Samstag präsent sein zu können, planten wir, die beiden Märkte zeitgleich auf dem Wipkinger Dorfplatz durchzuführen. Die Bedingungen dafür hatte die Flohmarktverantwortliche abgeklärt: Die beiden Märkte dürfen sich nicht vermischen, die Achse vom Matratzen-Concord in Richtung Restaurant Belmondo muss für Rettungsfahrzeuge jederzeit zugänglich sein und die Strasse muss vom Veranstalter mit Gittern abgesperrt werden, um nur die wichtigsten Vorgaben aus dem rund zehn Seiten umfassenden Reglement zu nennen.



Schade, wenn das Verhalten einzelner Personen einen ganzen Anlass verhindert.

Einweihungsfahrt mit Tram 8 über die Hardbrücke

Eine Delegation des Vorstandes hat anlässlich der Premierenfahrt Anfangs Dezember 2017 die neue Tramlinie 8 über die Hardbrücke genauestens inspiziert, für gut befunden und auch gleich Einsitz in die Führerkabine genommen. Ein Video der Fahrt findet sich auf unserer Homepage www.wipkingen.net. Im Bild zu sehen: Philip, Vorstandsmitglied QV Wipkingen und designierter Tramchauffeur.

Kombination als Versuch

Der erste Flohmarkt fand also in Kombination mit dem Frischwarenmarkt am 13. Mai 2017 statt und ging glatt über die Bühne. Der Frischwarenmarkt blieb auf dem Platz, der Flohmarkt fand auf Strasse und Trottoir statt. Natürlich war der organisatorische Aufwand sowohl im Vorfeld als auch am Markttag selber wesentlich grösser, am Rande kam es teilweise auch zu gehässigen Diskussionen über Marktzeiten und Laufmeterpreise und vereinzelt war es mühsam, die Räumung der Strasse durchzusetzen, bevor wir den Abschnitt um 16 Uhr wieder für den Verkehr öffnen mussten. Trotzdem zogen die Beteiligten eine insgesamt positive Bilanz.

Der zweite Flohmarkt fand am 17. Juni 2017 bei perfektem Wetter statt. Wir Veranstaltenden wurden vom eigenen Erfolg regelrecht überrannt: Die Strasse war schnell vollgestellt und viele wichen auf Standorte rund um den Platz aus. Erstmals waren auch professionelle Verkäufer mit Neuwaren auf dem Wipkinger Flohmi präsent, was gegen die Marktverordnung verstösst und sich auch nicht mit unserem Verständnis eines Flohmarktes deckt. Die Profis weigerten sich, den Platz zu verlassen und damit für andere freizugeben. Sogar die Rettungssache war durch Stände blockiert, was schliesslich die Polizei aus Sicherheitsgründen dazu zwang, die Achse zu räumen.

Entflechtung nötig

Dieser Flohmi war zudem begleitet von Gehässigkeiten, die Freiwilligen des Quartiervereins wurden teilweise beschimpft, es kam zu Diskussionen wegen der Standpreise und mit Standbetreibern, welche die Dammstrasse um 16 Uhr nicht für den Verkehr freigeben wollten.

Das ist definitiv nicht der Wipkinger Flohmarkt, den wir wollen und wie er vorher auch war, nämlich ein unkomplizierter, ohne Anmeldung zugänglicher Markt, wo gebrauchte Dinge verkauft, verschenkt oder getauscht werden, die andernorts geschätzt werden, anstatt in irgendwelchen Kisten langsam zu vergammeln.

Die negativen Erfahrungen haben uns dazu bewogen, den dritten Flohmarkt 2017 abzusagen. Dies im Sinne eines «Time-outs», denn wir wollen den Flohmarkt, der uns am Herzen liegt, weiter betreiben. Wir überlegen uns, in welcher Form wir den Flohmi 2018 gestalten können, damit sich das, für alle Beteiligten unangenehme, Ereignis vom Juni 2017 nicht wiederholt.



Interdisziplinäres Panelgespräch Rosengartentram & Rosengartentunnel

Der Quartierverein Wipkingen organisierte am 31. August ein interdisziplinäres Panelgespräch zum Thema Rosengartentram und Rosengartentunnel

Zum Gespräch eingeladen waren Christian Schmid, ETH Professor für Soziologie am Departement Architektur; Basil Rogger, Dozent an der ZHdK mit einem Schwerpunkt in Stadt-Beobachtung und -Untersuchung; Martin Tschanz, Dozent für Architekturgeschichte und -theorie an der zhaw und Martin Rohr, Szenograf, Inhaber und Geschäftsführer der Firma melt. Moderiert wurde die Diskussion von Roman Dellsperger, erprobter Leiter und Organisator von Mitwirkungsprozessen. Während fast zweier Stunden entspann sich ein angeregtes Gespräch über die vergangene und die zukünftige Entwicklung des Stadtbildes, darüber, wer von einer Aufwertung profitiert und was eine Stadt attraktiv macht.

Was kommt auf Wipkingen zu?

Es war eine gewisse Ambivalenz spürbar zwischen dem Festhalten-Wollen an bestehenden Strukturen und der Anerkennung der Chancen, die Veränderungen mit sich bringen. Man war sich einig darüber, dass eine wichtige Stimme an diesem Abend fehlte: Die der direkt betroffenen Bevölkerung. Und dass es sich bei diesem Projekt nicht um ein Verkehrsprojekt handelt, sondern um ein städtebauliches Projekt und um die Stadt als gesellschaftliches Phänomen. Der Abend lieferte eine Menge Anregungen für weiterführende Diskussionen. In diesem Sinne bildet diese Veranstaltung den Auftakt zu einer Diskussionsreihe, welche sich partizipativ für neue Denkanstösse und einen offenen Dialog zu Stadt- und Quartierent-

wicklung einsetzt. Weitere Informationen werden rechtzeitig auf www.wipkingen.net aufgeschaltet und über die Wipkinger Zeitung kommuniziert.



Das Panelgespräch zur Rosengartenstrasse eröffnete neue Sichtweisen.

Öfter mal anstupsen

Am 21. Oktober wurde der bronzene Hase auf dem Vordach des Restaurants Nordbrücke am Röschibachplatz feierlich willkommen geheissen.

Mit einer kleinen Zaubereinlage holte der Magier Jamil Taffazolian den bronzenen Hasen auf der Terrasse des Restaurants Nordbrücke aus seinem sprichwörtlichen Hut. Damit ist die kleine Figur, die in Wirklichkeit aus Holz ist und auf einem kupfernen Sockel thront, nun endlich an ihrer Zieldestination angekommen: Vom Vordach aus blickt der Hase über sein Reich, den Röschibachplatz, und erinnert die Anwesenden daran, dass auch ein sanfter Anstupser grosse Dinge ins Rollen bringen kann. Mit «kleinen» Aktionen wie dem Open-Air-Kino, der Petanque Bahn und den «Flohmis» hatten Quartierbewohnerinnen- und -bewohner begonnen, den Platz zu beleben. So kam das Mitwirkungsverfahren 2011 ins Rollen, 2015 wurde der neu gestaltete «Dorfplatz» eingeweiht.

2016 erhielten der QVW, das Tiefbauamt und alle am Prozess Beteiligten schliesslich die schweizweit geachtete Auszeichnung der Zeitschrift «Hochparterre» für gute Landschaftsarchitektur. Der bronzene Hase aus Holz wurde vom Künstler Severin Müller geschaffen.



Erst zierte sich der Hase ein wenig, dann blickte er stolz vom Vordach des «Nordbrüggli» herab.

Quartierleben 2017

Es ist schön zu erleben, wenn der Einsatz langsam Früchte trägt. So hat der Zürcher Krimipreis zum 10-Jahre-Jubiläum einen eigenen Verein gegründet, der Parkplatz Letten wird immer schöner und einladender und die Abläufe in den traditionellen Disziplinen wie Räbeliechtliumzug und Zürihegel immer reibungsloser. Doch es war nicht alles eitel Sonnenschein: Das Bahnhofs-WC wurde erneut von Vandalen heimgesucht und die Weihnachtsbeleuchtung «Hale Bopp» vom Sturm arg gebeutelt. Kein Grund Trübsal zu blasen, der QVW sieht zuversichtlich in die Zukunft, immerhin darf er auf die grossartige Unterstützung zahlreicher Freiwilliger und Unterstützer zählen. Das ist keine Selbstverständlichkeit, deshalb auch an dieser Stelle: herzlichen Dank!

Michael Theurillat gewinnt mit «Wetterschmöcker» den Krimipreis 2016

An der Preisverleihung vom 16. März in der Labor Bar nahm Michael Theurillat den Preis, dotiert mit 3000 Franken, überrascht und erfreut entgegen.

Am Abend der Verleihung des Zürcher Krimipreises drängten sich so viele Besuchende wie noch nie in die Zürcher Labor Bar, um live zu erfahren, wer das Rennen machen würde. Auch Bernard Senn, einmal mehr sympathischer Moderator des Abends, war ahnungslos, wer der Gewinner sein würde. Nominiert waren neben dem erwähnten Sieger auch Andreas Haldiman mit «Brasilien» und Sunil Mann mit

«Schattenschnitt», der 2010 bereits die grosse Lupe gewonnen hatte. Bevor der Gewinner des diesjährigen Krimipreises bekannt gegeben wurde, präsentierte der geladene «Kommissar Klingler von Interpol» zwei rätselhafte Fälle, die sich im Raum Zürich zugetragen hatten und forderte das Publikum erfolgreich auf, aktiv bei deren Auflösung mitzuhelfen. Seine Frau habe am Morgen noch gesagt, Sunil Mann werde wohl gewinnen, meinte der überraschte Sieger Michael Theurillat, und in solchen Dingen habe sie für gewöhnlich ein gutes Gespür. Umso mehr freue es ihn natürlich, dass sein Krimi «Wetterschmöcker» bei der Jury so gut angekommen sei. Diese lobte unter anderem die spannende und glaubwürdige Geschichte und die authentische Sprache.

Als Verein ins Jubiläumsjahr
Zwei Dinge sind neu am Krimipreis: Zum einen haben die Organisatoren einen Schritt in Richtung Professionalisierung gemacht und einen Verein gegründet. Ausserdem wurde das Einzugsgebiet für den Zürcher Krimipreis auf den Kanton ausgeweitet – bislang mussten die Bücher einen Bezug zur Stadt Zürich haben. Die im nächsten Jahr zu prämierenden Romane aus dem Jubiläumsjahr 2017 werden mit grosser Spannung erwartet.

Mehr Infos und Kurzfilme auf www.krimipreis.ch

Andreas Haldimann, «Brasilien»,
Schiler Verlag, Berlin 2015, 240 Seiten.

Sunil Mann, «Schattenschnitt»,
Grafit Verlag, Dortmund 2016, 320 Seiten.

Michael Theurillat, «Wetterschmöcker»,
Ullstein Verlag, Berlin 2016, 352 Seiten.



Michael Theurillat holt sich mit seinem «Wetterschmöcker» den Zürcher Krimipreis 2016.

Rekordbeteiligung am Zürihegel

Obwohl erst zum zweiten Mal in dieser Funktion, hat es schon beinahe Tradition, dass Martin Resch und Benjamin Leimgruber vom QVW bei den Quartierausscheidungen «De schnällscht Zürihegel» auf dem Höggerberg die «Speaker» geben.

Während Benjamin morgens die Einzel- und Stafettenläufe der Wipkinger-Kinder moderierte, übernahm am Nachmittag Martin das Mikrofon, um die Högger Läuferinnen und Läufer anzuspornen. Der Zürihegel ist ein grossartiger Event, der Kinder froh und Eltern stolz macht. Dieses Jahr war ein Rekordjahr: Über 4000 Einzelläufer und Einzelläuferinnen so-



Aus Wipkingen starteten 114 Kinder im Einzellauf und 13 Stafetten-Teams am «De schnällscht Zürihegel».

wie 433 Stafetten-Teams hatten an den ersten Ausscheidungen teilgenommen. Aus Wipkingen waren 114 Kinder im Einzellauf und 13 Stafetten-Teams mit dabei.

Moderation ergibt sich von selbst
Grosses Lob gebührt auch den Lehrpersonen, die ihre Schüler und Schülerinnen zum Mitmachen motiviert haben wie zum Beispiel Monika Tschanz, die ihre ganze Klasse mobilisieren konnte. Die meisten Kinder waren aus dem Schulhaus Waidhalde, in den Schulhäusern Nordstrasse und Letten hat es noch Potential. Die Quartierausscheidung Högger und Wipkingen findet jährlich auf dem Sportplatz Höggerberg statt und wird vom Turnverein Högger, QV Högger und dem QV Wipkingen organisiert. Zusätzliche Hilfe – vor allem bei der Zeiterfassung und der Erstellung der Ranglisten – gibt es vom FC Wipkingen und von «ehemaligen» Läuferinnen aus älteren Jahrgängen.

Obwohl Martin und Benjamin erst zum zweiten Mal moderierten, mussten sie sich nicht gross darauf vorbereiten: «Man muss einfach den Kontakt zu den Kindern suchen, Fragen stellen, der Rest läuft von selber». Am Samstag, 10. Juni, fand schliesslich das Finale auf dem Utogrund statt. In den Stafettenläufen der 5. Klassen konnte die «Gruppe Z» aus dem Waidhalde-Schulhaus den 4. Platz erkämpfen, ebenso wie die Gruppe «Turbokinder» der 2. Klasse.

«De schnällscht Zürihegel» findet dieses Jahr am 26. Mai um 10.15 Uhr auf dem Sportplatz Höggerberg statt. Weitere Infos unter www.wipkingen.net.

Räbeliechtliumzug



Es war wohl den milden Temperaturen zu verdanken, dass dieses Jahr so viele grosse und kleine Wipkinger Kinder am traditionellen Räbeliechtliumzug teilnahmen. Erneut angeführt von der Guggenmusig «S-Bahn Grübler», erreichte die fröhliche Schar das GZ, wo der Vorstand des Quartiervereins mit tatkräftiger Unterstützung der GZ Verantwortlichen Bratwürste und Cervelats im Akkord briet. Die Gäste liessen sich auch von der langen Schlange die Laune nicht verderben und nutzten die Wartezeit für einen Schwatz. 370 Würste gingen bis zum Ende der Veranstaltung weg. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Feuerwehr Rümlang und die Stadtpolizei Zürich sowie dem EWZ.

Viel Leid, viel Glück

Weil die SBB nicht bereit waren, das Bahnhof-WC in der Nähe des Röschibachplatzes weiterhin zu betreiben, hat der Quartierverein diese Aufgabe übernommen.

Mit viel Unterstützung aus der Bevölkerung und dem ansässigen Gewerbe konnte das schmutzige WC, das zudem in einem schlechten baulichen Zustand war, umfassend renoviert werden. So wurde der wilde Dschungel neben dem WC mit Unterstützung eines Gärtners zu einer hübschen grünen Oase. Das Dach wurde wasserdicht saniert und begrünt, die Wände gestrichen, die WCs geflickt und der Innenraum generell ästhetisch aufgewertet und renoviert.

Einweihung und Schliessung

Im Juni 2015 konnte dann das «Wipkinger Palace»-WC in Anwesenheit von Stadtrat Filippo Leutenegger eingeweiht



Nachdem das Bahnhof-WC stumpfem Vandalismus zum Opfer gefallen war...

werden. Die Freude war gross, währte aber leider nicht lange, weil Vandalen das WC komplett verwüsteten. Dank Unterstützung von vielen Freiwilligen konnte das WC im Frühling 2016 wieder eröffnet werden. Im Frühling 2017 dann der nächste Schlag: Wiederum musste das WC geschlossen werden, weil Unbekannte Scheiben eingeschlagen, die Spülung zertrümmert und WC-Deckel abgerissen hatten. Im September 2017 konnte dann das WC im neuen Glanz wieder eröffnet werden.

Die Geschichte macht deutlich: Es gibt ein enorm grosses Aggressionspotential in unserer Gesellschaft, aber auch ein enorm grosses und solidarisches Unterstützungspotential. Der Quartierverein ist beeindruckt von den vielen Freiwilligen und Unterstützern, die mitgeholfen haben, das WC wieder funktionsfähig zu machen. Es ist uns ein Anliegen, diese positiven Kräfte zu stärken – und hier an dieser Stelle wieder einmal unseren grossen Dank auszusprechen.



... erstrahlte es nach der Renovation in neuem Glanz.

Ein Freiraum für kritisches Denken und Kreativität

Der ehemalige triste Autoparkplatz beim Bahnhof Letten hat sich zum kreativen, kunstvollen und lebendigen Freiraum entwickelt.

Im vergangenen Mai wurde das Café eröffnet, ein Pizzaofen installiert und ein schön bepflanzter Hügel auf dem Asphalt angelegt. Bald soll ein Brunnen dazukommen. Mit einem Crowdfunding kamen mehr als 50000 Franken zusammen, so dass das gesamte Gelände, inklusive WCs, rollstuhlgängig ausgebaut werden konnte. Seit dem Jahr 2017 ist der Platz und das Café nun ganzjährig geöffnet. Im Sommer spenden Pergolas und Segel Schatten, im Winter und bei Regen bietet das Café Wärme und Schutz. Auf dem Platz finden das ganze Jahr über unterschiedliche Veranstaltungen statt. Das junge Parkplatz-Team freut sich auf viel Besuch und einen regen Austausch mit allen Besucherinnen und Besuchern.

Mehr zu den Veranstaltungen finden Sie hier:
www.park-platz.org.



Weihnachtsmarkt auf dem Röschibachplatz

Ein Riesenaufwand, der sich lohnt! Die Organisation und Durchführung des traditionellen Weihnachtsmarktes ist auch diesmal bestens gelungen. Das Echo war einmal mehr sehr positiv.

Die Grösse des Röschibachplatzes limitiert die maximale Standzahl. Obwohl wir dank professioneller Planung 65 Standplätze anbieten, konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Der Markt überzeugte mit seinem gewohnt vielfältigen Angebot an handgefertigten Produkten aus der Region. Er wurde trotz eisiger Kälte sehr gut besucht. Die Bise schränkte das Bummel-Vergnügen zwar etwas ein, bescher-

te uns jedoch einen Glühwein-Verkaufsrekord von über 1000 Bechern. Toll, dass die meisten Standbetreiber trotz gars-tigen Bedingungen bis zum Schluss durchgehalten haben. Die erst im Vorjahr eingeweihten dekorativen Weihnachtsla-ternen sollten den Röschibachplatz wiederum mit feierlichem Licht schmücken. Leider sind aber durch die orkanartigen Stürme verschiedene Schäden entstanden, welche nicht so-fort behoben werden konnten. Diverse Laternen wurden de-formiert oder aus der Verankerung gerissen – kein schönes Bild. Aktuell werden sie repariert und verstärkt, so dass sie im nächsten Dezember wieder unsere Augen erfreuen können.

Wir danken allen Beteiligten für ihren wertvollen Einsatz!



Schöne Stimmung am Weihnachtsmarkt, leider setzte der Sturm der Weihnachtsbeleuchtung «Hale Bopp» arg zu.

Vom QVW unterstützte Projekte

Auch 2017 unterstützte der Quartierverein Wipkingen einige Projekte und Events aus dem Quartier und für das Quartier.

Traditionellerweise beteiligen wir uns am Wipkinger Openair, das sich mittlerweile zu einem stadtbekannten (Gratis-)Musikfesti-val gemausert hat und vielen neuen, noch unbekannten Bands aus der Stadt eine viel beachtete Plattform bietet. Unserem Quartierfest, dem Landenbergfest, leisten wir eine Defizitgarantie, damit bei allfällig schlechtem Wetter die Durchführung nicht baden geht. «La Poesia», das Gaukler und Artistenfestival in der Laborbar, durchgeführt von unserem Wipkinger Magier Jamil Taffazolian, durfte ein weiteres Mal auf unsere Unterstützung zählen. Hoffentlich gelingt es Jamil, auch in Zukunft genügend Sponsoren zu finden, damit das einzigartige Format noch viele Jahre weiter existieren kann. Mit Empfehlungsbriefen, Werbung und «Networking» unterstützten wir das Röschikino, die Fluss-sbar, den Filmfluss, den Hühnerhof, die Brache Letten, den Ver-ein Parkplatz und den Zürcher Krimipreis, für den wir auch sehr aktiv und erfolgreich auf Sponsorensuche gegangen sind. Das urbane Gartenprojekt «Garte über de Gleis» ist mittlerweile flügge geworden und der eigens gegründete Garten-Verein kann sich bereits im vierten Jahr nach seiner Gründung selber finanzieren. Wir finden: Eine einzigartige Erfolgsgeschichte.

Der QVW vermittelt

Nachdem es an der Dammstrasse 1 wiederholt zu Lärmklagen gekommen war, organisierte der Quartierverein im Dezember auf Wunsch der Anwohner einen Runden Tisch, zu dem sich die Besitzer, Pächter und Vertreter der Stadt, sowie die betroffenen Nachbarn einfanden.

Roman Dellsperger, der bereits bei der Neugestaltung des Röschibachplatzes und dem Rosengartenpanel erfolgreich mitgewirkt hatte, moderierte die Diskussion professionell und erreichte, dass alle Beteiligten ihre Anliegen und Ansichten präsentieren konnten und angehört wurden, ohne dass dabei der gute Ton verloren ging. Gemeinsam diskutierte die Run-de Massnahmen, die bei erneuten Vorkommnissen getroffen werden können. Abgemacht wurde ausserdem, dass nach ei-ner gewissen Zeit ein zweiter Runder Tisch stattfinden werde, um zu sehen, ob die Abmachungen nachhaltig Früchte getra-gen haben. Von den involvierten Anwohnern erhielt der QVW im Nachgang viel positives Feedback, sie bedankten sich für die Gelegenheit, einmal mit allen Verantwortlichen gleichzei-tig an einem Tisch zu sitzen.

Aktien zurück ans Bahnhofreisebüro

Das Bahnhofreisebüro Wipkingen wurde 2017 nicht wie geplant liquidiert, der Verwaltungsrat zog seinen im September gestellten Antrag auf Geschäftsauflösung überraschend zurück.

Grund dafür war, dass die SBB auf grossen politischen Druck hin einlenkte und den geplanten Serviceabbau für Drittverkaufsstellen bis Ende 2020 sistierte. Damit können externe Verkaufsstellen die nächsten drei Jahre weiterhin Billette der SBB verkaufen. Diese Verschnaufpause möchte die Bahnhofreisebüro Wipkingen AG nutzen, um ein neues Geschäftsmodell zu entwickeln. An der Generalversammlung wurde ein befristetes Angebot zum Aufkauf sämtlicher Aktien gemacht, welches neben dem Nominalwert der Aktien auch eine Dividende beinhaltete. Sämtliche Aktionäre stimmten dem zu und so verkaufte auch der Quartierverein seine Aktien.

Diese hatten wir im Jahre 2005 gekauft, um das Bahnhofreisebüro zu unterstützen. Den nun aus dem Verkauf der Aktien resultierenden Gewinn werden wir in Aktivitäten und/oder Projekte für das Quartier einfließen lassen. Der Quartierverein wünscht dem Bahnhofreisebüro gutes Gelingen und hofft auf eine erfolgreiche zukünftige Geschäftstätigkeit, die den Bahnhof Wipkingen weiter belebt.



Bahnhofreisebüro bleibt vorläufig bestehen, doch der QV hat keine Anteile mehr daran.

Weiterhin auf allen Kanälen präsent

Vor zwei Jahren startete das Projekt Wipkinger Zeitung, seither finden Sie dieses Quartierblatt vierteljährlich in Ihrem Briefkasten.

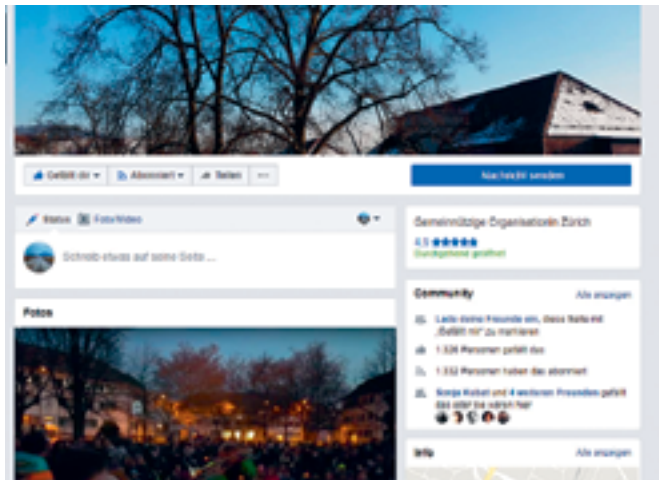
Die Wipkinger Zeitung wird jeweils als Doppelausgabe zusammen mit der Högger Zeitung herausgegeben und erreicht damit mehr als 20000 Haushalte. Der Quartierverein Wipkingen ist neben vielen weiteren Vereinen, Institutionen und auch Parteien am Projekt beteiligt. Die zwei Seiten, auf denen der Quartierverein informiert, fungieren als unser neues Sprachrohr im Printbereich, als Nachfolge des Wiplno, welches wir zuvor gemeinsam mit dem GZ Wipkingen herausgegeben und an alle Haushalte des Quartiers verteilt haben.

Grosse Resonanz

Die Resonanz aus der Bevölkerung ist positiv, wir werden immer wieder auf einzelne Artikel, aber auch auf die Zeitung als Ganzes angesprochen. Nachdem wir ein Jahr lang vier Seiten bewirtschaftet haben, musste unser Kommunikationsteam feststellen, dass ein solcher Umfang den Rahmen der freiwilligen journalistischen Arbeit, die wir leisten können, übersteigt. Deshalb beschränken wir uns zurzeit auf zwei Seiten und vergeben die anderen beiden Seiten an uns nahestehende, das Quartierleben bereichernde Gruppierungen. Im Moment sind das der Verein Lokomotive Letten, junge Leute, die den ehemaligen Parkplatz auf dem Gelände beim alten Bahnhof Letten mit viel Engagement und verschiedensten Aktivitäten beleben, sowie das Tanzhaus Zürich. Diese Seiten sind aber nicht fix vergeben, sondern sollen in Zukunft abwechselnd auch weiteren quartierrelevanten Projekten als Plattform dienen.

Auf allen Kanälen präsent

Wir sind bisher sehr zufrieden mit unserem Kommunikationsmittel in gedruckter Form. Auch wenn wir bekanntlich seit längerem auch online sehr aktiv sind – Stichworte Website und Facebook – sind wir der Überzeugung, dass Print noch lange nicht tot ist und viele unserer Mitglieder Nachrichten nicht ausschliesslich auf Bildschirmen lesen wollen. Jede Form hat ihre Vor- und Nachteile, wir wollen aber weiterhin auf verschiedensten Kanälen präsent sein. Der Wechsel vom Wiplno zur Wipkinger Zeitung hat dem Quartierverein übrigens keine Mehrkosten verursacht, sondern kostet im Vergleich – notabene bei doppelt so vielen Seiten – sogar etwas weniger.



Bis heute wurde die facebook Seite des QVW 1333 Mal abonniert

Das Geschäftsjahr 2017 des QVs Wipkingen

Es war ein durchzogenes Jahr mit einigen Baustellen und unschönen Erfahrungen, wie die erneute Zerstörung des Bahnhof-WCs oder die unnötigen Gehässigkeiten am zweiten Flohmarkt. Doch es wurde auch Vielversprechendes angestossen, zum Beispiel mit dem Auftakt zu einer Diskussionsreihe im Bereich Stadtentwicklung. Ausserdem nahm der Quartierverein seine Vermittlerrolle wahr und organisierte einen Runden Tisch.

Der QVW-Vorstand 2017

Beni Weder, Präsident und Mediensprecher; **Martin Resch**, Vize-Präsident, Organisation Weihnachtsmarkt, Verkehr und Städtebau; **Ladina Barbadimos**, Kultur; **Sonja Kubat**, Verkehr und Städtebau; **Benjamin Leimgruber**, Verkehr und Städtebau; **Patrik Maillard**, Kommunikation, Redaktion Wipkinger Zeitung, Waidblick, Webauftritt und Facebook; **Vincent Odermatt**, Kultur und Sport; **Cornelia Schwendener**, Co-Leiterin GZ Wipkingen, Kultur und Organisation Krimipreis; **Patricia Senn**, Kommunikation, Redaktion Wipkinger Zeitung, Waidblick; **Philip Stettler**, Finanzen; **Judith Stofer**, Kommunikation, Redaktion Wipkinger Zeitung, Waidblick; **Markus Wiederkehr**, Finanzen; **Gerda Zürcher**, Juristische Korrespondenz und Organisation Weihnachtsmarkt.

Jahresrechnung 2017

Vereinskasse:	
Vermögen (Kapital) per 01.01.17	40'551.80
Einnahmen	93'733.55
Ausgaben	66'558.49
Vermögen (Kapital) per 31.12.17	67'726.86
Vermögensänderung	27'175.06

Die Jahresrechnung 2017 mit den dazugehörenden Belegen sowie das Protokoll der Generalversammlung 2017 liegen am 19. März 2018, von 19.30 bis 20.30 Uhr bei Markus Wiederkehr, Zeunerstrasse 20, 8037 Zürich, zur Einsichtnahme auf. Die vorliegenden Zahlen sind noch nicht revidiert.

Mutationen

Stand Mitglieder per 31.12.17

Mitglieder total	917
Einzelmitglieder	458
Paarmitglieder	210 (420 Personen ohne Kinder)
Kollektivmitglieder	30
Ehrenmitglieder	9

Mutationen	
Eintritte	25
Austritte	32

Gründe	
Wegzug	23
Unbekannt/Diverse	5
Alter	2
Todesfall	2

Termine 2018

06.04.2018	158. Generalversammlung QVW
26.05.2018	SchnällschtZürihelg, Sportplatz Höggerberg
02.06.2018	1. Flohmarkt, Ort noch nicht bestimmt
15.06.2018	Landenbergfest, Landenbergpark
16.06.2018	Landenbergfest, Landenbergpark
22.06.2018	Openair Wipkingen, Wipkingerpark
23.06.2018	Openair Wipkingen, Wipkingerpark
13.07.2018	Sofa Openairkino Wipkingen, Höggerberg
14.07.2018	Sofa Openairkino Wipkingen, Höggerberg
14.07.2018	Public Viewing Halbfinal Fussball WM, Röschibachplatz
15.07.2018	Sofa Openairkino Wipkingen, Höggerberg
15.07.2018	Public Viewing Final Fussball WM, Röschibachplatz
24.08.2018	20. Openairkino Röschibachplatz, Röschibachplatz
25.08.2018	20. Openairkino Röschibachplatz, Röschibachplatz
01.09.2018	2. Flohmarkt, Ort noch nicht bestimmt
14.09.2018	Engagiertenfest, Gemeinschaftszentrum Wipkingen
03.11.2018	Räbeliechtliumzug, Schulhaus Letten
01.12.2018	Weihnachtsmarkt, Röschibachplatz
07.12.2018	Lichtklausumzug, Pflegezentrum Käferberg

Für News, Fragen und Anregungen:
feedback@wipkingen.net

Einladung zur Generalversammlung
am Freitag, den 6. April 2018

Alle Mitglieder des Quartiervereins Wipkingen sind herzlich zur Generalversammlung 2018 im Pflegezentrum Käferberg (Cafeteria) an der Emil-Klöti-Strasse 25 eingeladen.

19.00 Uhr (Türöffnung ab 18.30 Uhr), anschliessend an die GV die traditionelle «Spaghettata».



Swissmill in Konkurrenz mit Wipkinger Kirchtürmen.